

BINDER WORLD

2021-1

**Freezer sorgen weltweit
für Furore**

Seite 3

**Einblicke in die
Produktion**

Seite 4

**Wissenschaftler setzen
auf aktive Befeuchtung**

Seite 7

**Erweiterung der
COMPETENCE FACTORY
geplant**

Seite 10



Keine Produktneuheit
verpassen -
Bleiben Sie auf dem Laufenden mit
unserem BINDER-Newsletter

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Beginn der Corona-Pandemie tragen wir mit unseren Produkten zur Bewältigung der Krise bei. Was sich jedoch nach letztem Sommer abzeichnete, hätte keiner von uns vorhersehen können. Schlag auf Schlag klopften Logistikdienstleister aus aller Welt aufgrund unserer energieeffizienten Ultratiefkühlschränke „Made in Germany“ an, um Lieferketten für Impfstoffe aufzubauen. Wir erkannten den Trend und fuhren unsere Produktion dank unserer motivierten Mitarbeiter sofort hoch. Als dann Biontech/Pfizer im November 2020 auch noch ankündigte mit seinem mRNA-Impfstoff, der bei minus 70 °C gekühlt werden muss, die Zulassung zu bekommen, liefen die Telefonleitungen in der BINDER-Firmenzentrale in Tuttlingen heiß. „Wie schnell können Sie liefern und wie viele Super-Kühlschränke haben Sie auf Lager?“ Fragen über Fragen - während die Mitarbeiter in der Produktion selbst über Weihnachten und Neujahr freiwillig Sonderschichten leisteten.

Fernsehsender und Nachrichtenagenturen aus der ganzen Welt kamen nach Tuttlingen, um über die in Deutschland produzierten „Super-Kühlschränke“ zu berichten. Der Sender France 2 aus Frankreich war der Erste, drei Tage später sagte sich der SWR aus Süddeutschland an. Kurz darauf kamen internationale Sender wie SVT, France 5 und sogar die BBC aus UK und NBC aus den USA. Jeder wollte darüber berichten, warum unsere Freezer so zuverlässig, energieeffizient und sicher die Impfstoffe lagern können. Auf diese Erfolgsgeschichte zu Pandemiezeiten blicken wir in dieser Ausgabe zurück.

Mit Stolz erfüllt uns, dass unsere CO₂-Inkubatoren auch bei der Wirkstoffforschung, sprich bei der Entwicklung von Corona-Impfstoffen eingesetzt werden. Doch auch abseits der Corona-Thematik treiben wir die Entwicklung neuer Produkte voran. Unser CBF – ein CO₂-Inkubator mit aktiver Befeuchtung – setzt einen absoluten Benchmark im Markt. Die prozesssichere Wasserversorgung ohne Wasserschale passt perfekt in eine GMP-Umgebung, mehr Schutz vor Kontamination geht nicht. Welcher Wissenschaftler wünscht sich das nicht?

Wir verfolgen leidenschaftlich unseren Anspruch mit Best-in-Class Innovationen unseren Kunden die besten Lösungen zu bieten. Dieser Anspruch ist auch die Grundlage unseres kontinuierlichen Wachstums, welches sich nun auch mit der Erweiterung der COMPETENCE FACTORY in Tuttlingen, die erst 2017 errichtet wurde, widerspiegelt. Um 2500 Quadratmeter wächst BINDER hier erneut und das unter hohen ökologischen Gesichtspunkten. Damit werden die Ambitionen von BINDER einmal mehr unterstrichen. Innovationen und stetiges Wachstum, aber immer in Verbindung mit Nachhaltigkeit. Unser Standort, unsere Mitarbeiter, unsere Kunden, die hohe Qualität unserer Produkte und die natürlichen Ressourcen – all das gilt es zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre dieser vielfältigen Themen viel Freude.

Ihr

Peter Wimmer



Inhaltsverzeichnis

02	Vorwort: Peter Wimmer
03	Medien-Hype Freezer
04	Hochwertige Isolations-Paneelen
05	Ein Blick in die Freezer-Produktion
05	Stabilitätstests in Konstantklimaschränken
06	PCR-Tests mit Hilfe von Inkubatoren
07	Die Innovation: der CB-F
08	Anwenderbericht VDL
09	BINDER-News in Kürze
10	Erweiterung COMPETENCE FACTORY
11	Auszeichnung für Ausbildung
12	Unsere Mitarbeiter weltweit
14	Willkommen in der BINDER-Welt

Freezer aus Tuttlingen in der Welt gefragt

Corona-Impfstofflagerung in Ultratiefkühlschränken macht BINDER weltbekannt

BINDER konnte seit Beginn der Corona-Krise mit seinen Produkten einen großen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten. Die BINDER-Freezer dienen beispielsweise zur Impfstofflagerung und die CO₂-Schränke tragen zur Wirkstoffforschung bei. Auf das Familienunternehmen in Tuttlingen, welches

ausschließlich am Hauptsitz produziert, wurden die Medien weltweit aufmerksam. Beinahe täglich klopfen Medienvertreter von BBC, NBC, ARD, SWR und den Nachrichtenagenturen wie AP, Reuters, AFP und EAP an. Die BINDER-Geschäftsführung führte die Journalisten nach und nach durch die Free-

zer-Produktion – nahezu die einzige in Deutschland – und schenkte wertvolle Einblicke. „Das machte schon viel Spaß; wurde aber mit der Zeit auch etwas anstrengend“, lacht Vice President Peter Wimmer. Und fügt hinzu: „Trotz allem, werde ich beim Bäcker noch nicht erkannt.“



BINDER in den Medien weltweit



Top-Freezer mit Top-VIP-Isolierung

Ultratiefkühlschränke verfügen über besonders langlebige Vakuumdämmplatten



Die [Ultratiefkühlschränke](#) von BINDER sind in der Corona-Pandemie eine echte Stütze in der Impfstofflagerung. Doch sie werden auch danach einen großen Nutzen haben, denn sie sind extrem energieeffizient und verfügen über eine besonders gute Isolierung, wie sie nur selten auf dem Markt zu finden ist. Dazu kommt eine fünfjährige Garantie auf die Funktionsfähigkeit des Gerätes.

Auf die Vakuum-Wärmedämmplatten made in Germany gibt es sogar zwölf Jahre.

BINDER hat bei der Weiterentwicklung seiner Ultratiefkühlschränke viel Zeit und Mühe investiert. Dazu kommen noch die hochwertigen Materialien, wie beispielsweise die Vakuumdämmplatten, die die Schränke zu einem ganz besonderen "Super-Kühlschrank" machen. Die Vakuumpaneelen, die BINDER verwendet, und das sind pro Schrank sechs an der Zahl, besitzen einen Kern aus pyrogener Kieselsäure mit kleinstmöglichen Poren. Die vollflächige und wärmebrückenfreie Isolierung sorgt daher für eine hohe Energieeffizienz, eine kontinuierliche Temperaturhomogenität im Innenraum

sowie für eine lange Temperaturkonstanz durch eine perfekte Isolierung mit einzigartiger Lebensdauer.

Doch nicht nur die Paneelen sind echte Spitzenqualität – on top hat BINDER zudem eine 100 % Qualitätskontrolle eingefügt, die die Isolierung vor ihrem Einsatz mit einer Art Druckmesser überprüft.

Die Ultratiefkühlschränke setzen sich aber noch durch einen Punkt vom Wettbewerb ab, und das ist das patentierte Verfahren bei der Verschäumung der Isolations-Platten. Wer also auf der Suche nach einem hochwertigen Freezer ist, der Langlebigkeit sowie Energieeffizienz garantiert, der ist nur bei BINDER genau richtig.

Ein großer Dank geht an unsere Mitarbeiter in der Freezer-Produktion

Sie haben jetzt schon viel über unsere Freezer erfahren. Wir nehmen Sie jetzt, auf dieser und auf der nächsten Seite unten, mit auf eine kleine Tour durch unsere Produktion. Was unsere Mitarbeiter hier die letzten Monate geleistet haben, verdient besondere Erwähnung. Und wer die BINDER-Freezer in Aktion sehen will, braucht sich nur in den Impfzentren in Baden-Württemberg umsehen. Hier stehen ausschließlich BINDER-Ultratiefkühlschränke!



Bevor die Freezer ausgeliefert werden, kommen Sie in die Endkontrolle.



Die Türe eines Freezers wird noch von Hand verarbeitet und geprüft.

Corona-Impfstoffe werden auf Haltbarkeit geprüft

Pharmafirmen setzen Konstantklimaschränke ein / Luftstrom von zwei Seiten

Noch nie wurden Impfstoffe in so kurzer Zeit entwickelt wie momentan in der Corona-Pandemie. Einige wie der von Biotech und Moderna sind schon auf dem Markt und werden in Windeseile verimpft. Doch wie steht es eigentlich um die Haltbarkeit der neuen Impfstoffe? Genau dieser Frage gehen aktuell die großen Pharma-Hersteller mit Konstantklimaschränken von BINDER nach. Normalerweise nimmt eine Impfstoffentwicklung zwischen zehn und zwanzig Jahre in Anspruch. Diese Zeit bleibt nun während der Corona-Krise nicht. Zu hoch ist die Zahl der Infizierten und auch die der Todesfälle. Der Ruf nach einer schnellen Verimpfung wird immer lauter. Die Pharmafirmen produzieren und produzieren; konzentrieren sich aber auch darauf, die Stabilität der Impfstoffe

zu analysieren. Schließlich wird es die Corona-Impfstoffe nun jährlich geben, immer angepasst an gewisse virale Veränderungen. Und so funktioniert es in der Praxis: Die Stabilitätsprüfungen finden beispielsweise in einem **KBF** oder in einem **KBF LOC** sprich in einem Konstantklimaschrank mit ICH-konformer Beleuchtung und Lichtdosissteuerung statt. Und warum fällt die Wahl der großen Pharmafirmen auf BINDER? Ein Grund ist, dass mit den Schränken aus Tuttlingen nach den ICH-Richtlinien getestet werden kann. In Verbindung mit dem beispiellosen Edelstahl-Verdampfer ist zudem der von zwei Seiten zugeführte horizontale Luftstrom den von nur einer Seite zirkulierenden Ausführungen überlegen, da er auf jedem Einschub bis zu vier Mal präzisere Klimabedingungen

gewährleistet. Aus diesem Grund können in den BINDER-Schränken bis zu 30 Prozent mehr Proben lagern als in anderen Fabrikaten. On top kommt die Temperaturgenauigkeit der Konstantklimaschränke. BINDER bietet vier Mal präzisere Klimabedingungen als der Wettbewerb wie auch schnellere Erholzeiten. Last but not least überzeugen die Konstantklimaschränke vor allem aufgrund ihrer maximalen Lebensdauer.



[Erfahren Sie jetzt mehr >](#)



Sobald das Gehäuse steht, kommt der Schrank auf das Freezer-Band zur weiteren Montage.



Das Highlight, und hier haben die Journalisten gestaunt, ist die Verheiratung des Ultratiefkühlschranks mit seiner Türe.

Inkubatoren werden in PCR-Testlabors benötigt Speichelproben werden in BINDER-Schränken auf richtige Temperatur gebracht

Corona-Schnelltests helfen dabei, Infizierte zu identifizieren sowie Infektionsketten zu unterbrechen. Mit den üblichen Antigentests werden SARS-CoV-2-Proteine mit Hilfe von spezifischen Antikörpern nachgewiesen. Noch genauer, das heißt noch spezifischer und sensitiver sind PCR-Tests (Polymerase-Kettenreaktion), mit denen beispielsweise ein großes Labor in Wien, Österreich Speichelproben rund um die Uhr analysiert. In einem frühen Prozessschritt dieser Tests werden BINDER-Inkubatoren erfolgreich eingesetzt.

Bis zu 60 Postbusse liefern bis zu 200 000 Probenröhrchen pro Tag an und über 400 Mitarbeiter werten Tag für Tag mehrere Liter Speichel aus. Ein Unterfangen, bei dem es schnell gehen

muss und bei dem das Equipment zuverlässig und sicher sein muss. Kein Wunder also, dass in dem großen Labor etliche BINDER-Inkubatoren stehen, die nur darauf warten, neue Probenracks auf die vorgegebene Temperatur zu erwärmen, um sie dem automatischen Analyseprozess zuzuführen. Dabei werden jeweils zehn Proben von einem Pipettier-Roboter gepoolt, um die Effizienz bei den zumeist negativen Proben zu vervielfachen, und mit einem Reagenzien-Mix versetzt.

Nur beim Auftauchen einer positiven Probe muss der Pool aufgelöst werden, um die positive Einzelprobe zu identifizieren. Den zentralen Prozessschritt stellt die RT-PCR dar. Hierbei wird Viren-RNA, falls in der Probe vorhanden, mit Hilfe ganz spezifischer Gensonden

enzymatisch in DNA umkopiert (reverse Transkription, RT) und exponentiell vervielfältigt (PCR). So erhält man nur in Proben, die SARS-CoV-2-RNA enthalten, eine große Menge an spezifischer DNA, die dann einfach detektiert werden kann.

Die Sensitivität dieser Methode ist deshalb so viel größer als bei Antigen-Tests, weil schon sehr wenige Viren-RNA-Moleküle so stark amplifiziert werden, dass sie verlässlich nachgewiesen werden können. Und die Spezifität ist deshalb so groß, weil einzigartige Gensonden für die Viren-RNA entworfen werden können, die zu keiner anderen bekannten Sequenz passen, und einfach synthetisch hergestellt werden können..

[Erfahren Sie jetzt mehr >](#)



In Wien ist eines der größten PCR-Labors auf der Welt beheimatet. Hier werden auch mehrere BINDER-Inkubatoren in einem frühen Prozessschritt eingesetzt.

Der Renner: CO₂ -Inkubatoren mit aktiver Befeuchtung

Mehr Kontaminationsschutz geht nicht / Klassenbester überzeugt lüfterlos

Die **CO₂-Inkubatoren** von BINDER haben viele Stärken und sind jetzt auch mit Feuchteregelung als eigene Serie CBF verfügbar. Produktmanager Dr. Jens Thielmann meint sogar: „Das sind die besten und sichersten CO₂-Inkubatoren auf dem Markt.“ Einmal durch das CB-typische lüfterlose Design mit natürlicher Konvektion, die zu einer ruhigen, gleichmäßigen Innenraumatmosfera ohne Luftkeimgefahr führt und zum anderen aufgrund der genialen Feuchteregelung ohne Wasserschale.

Es ist die Kontamination von Zellkulturen, die ein Wissenschaftler am wenigsten brauchen kann. Aus diesem Grund entscheiden sich immer mehr Laborleiter für ein CBF-Modell von BINDER mit Feuchteregelung. Und diese funktioniert einfach und zuverlässig: beim

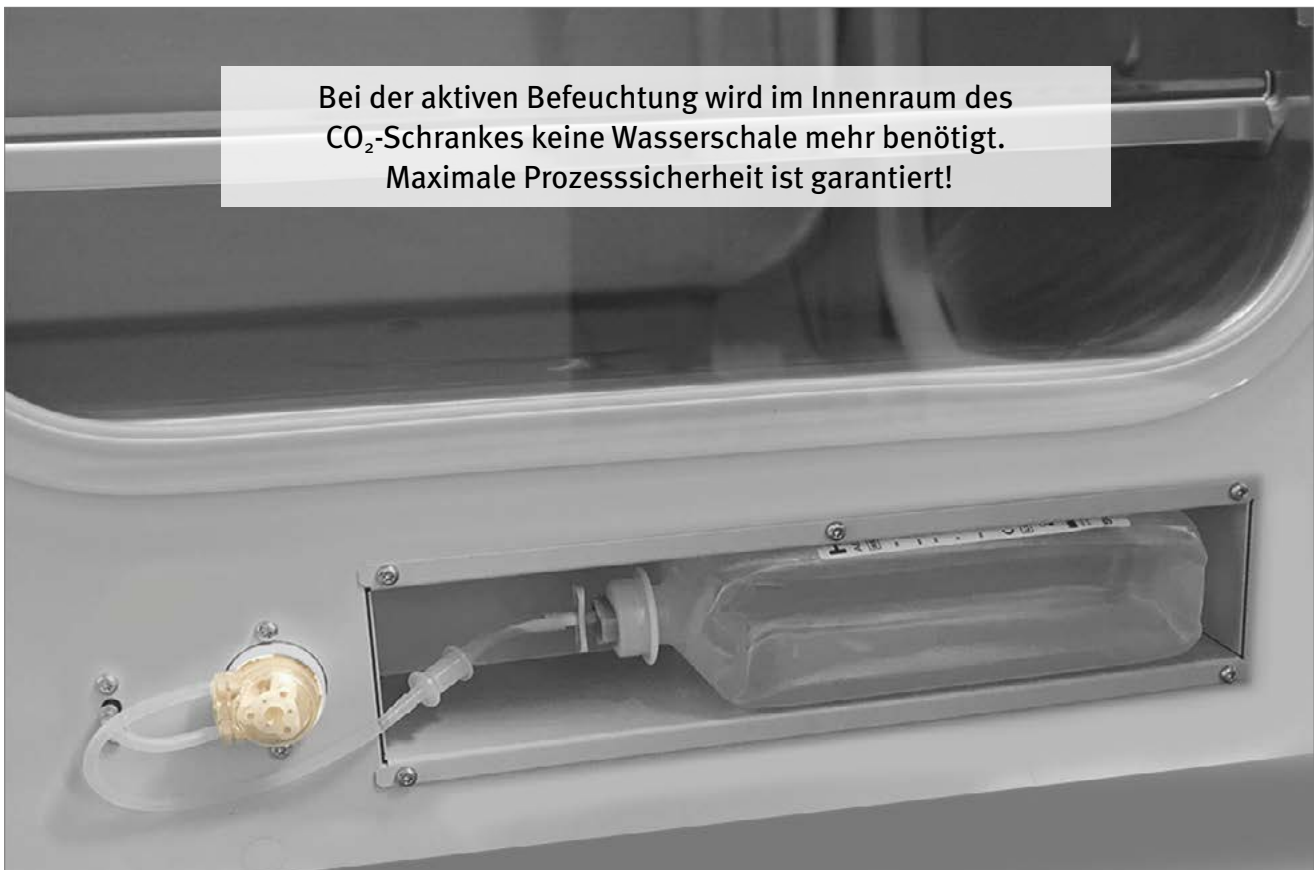
Unterschreiten des Feuchte-Sollwertes wird Wasser aus der angeschlossenen Wasserflasche in den Dampferzeuger gepumpt, der wiederum Heißdampf in den Innenraum bläst - natürlich ohne den Innenraum aufzuheizen. Diese aktive Befeuchtung hat zwei große Vorteile: Zum einen ist die Feuchte-Erholzeit nach Türöffnung sehr kurz und zum anderen wird die Wasserschale überflüssig. Damit sinkt die im CB ohnehin schon geringe Kontaminationsgefahr weiter und ist praktisch vernachlässigbar.

Und damit sich die Anwender keine Gedanken über die Qualität oder gar die Herstellung des geeigneten Befeuchtungswassers machen müssen, gibt es jetzt mit dem Zubehör „Befeuchtungswasser-Set“ eine sehr smarte

Möglichkeit. Dieses Set enthält zehn Ein-Liter-Flaschen mit gereinigtem, sterilem Wasser sowie allen notwendigen Schläuchen und Anschlussteilen und bietet den Labormitarbeitern ab sofort jeglichen Komfort. Ist die Wasserflasche leer, sticht der Nutzer einfach eine neue an und setzt diese wieder in die Ladebuchse ein. Und schon kann es mit der kontaminationsfreien Inkubation der Zellkulturen im CO₂-Inkubator weitergehen. Auf diese Weise ist eine maximale Prozesssicherheit garantiert, wie sie im GMP-Umfeld erforderlich ist.

Wer mit der aktiven Befeuchtung von BINDER arbeitet, geht auf Nummer sicher. Die Zellkulturen werden sich freuen.

Bei der aktiven Befeuchtung wird im Innenraum des CO₂-Schrankes keine Wasserschale mehr benötigt. Maximale Prozesssicherheit ist garantiert!



Vakuumentrockenschränke trocknen Schmuck auf schonende Weise



Anwendungsbeispiel:

- Trocknung von Verschlusskappen für Armbänder
- Kappen sind aus Edelstahl, die vor dem Trocknungsprozess gereinigt wurden
- Auch Trocknung von Ketten, teilweise mit Vergoldung

Ablauf:

- Phase 1: Gestell wird mit feuchten Kappen gefüllt und in den Schrank befördert, VD 53 beginnt das Vakuum zu ziehen
- Phase 2: Es kommt zum Trocknungsprozess bei 30 °C
- Phase 3: Der zweite Druckabfall setzt ein, dies ist ein Zeichen dafür, dass der Trocknungsprozess abgeschlossen ist. Die getrockneten Kappen können entnommen werden
- Die Trocknung dauert bis zu 20 Minuten

Kundenanforderungen:

- Pro Tag sollen 3000 bis 4000 Kappen getrocknet werden, im Monat bis zu 100 000 Stück
- Schmuckstücke müssen komplett von Feuchtigkeit befreit sein
- Es darf zu keiner Korrosion kommen
- Temperaturbereich: 50°C - 70°C
- Programmgesteuerte Trocknungsüberwachung mit automatischer Belüftung bei Prozessende
- kein Verkratzen der Teile beim Einbringen

Warum BINDER:

Der Leiter der Abteilung Design und Produktentwicklung bei einer Schmuckfirma in Pforzheim sagt:

„Wir können unseren Schmuck mit einem BINDER-Vakuumentrockenschrank auf schonende Weise und bei nicht zu hohen Temperaturen trocknen.“



BINDER-Lösungen:

- Schnelle, schonende Trocknung
- Optimale Wärmeübertragung durch große Wärmeleitplatten
- Sicheres Arbeiten durch geprüftes Sicherheitskonzept
- Optional auch als modulares Komplettsystem mit Vakuumpumpe und Pumpenschrank erhältlich
- Interner Datenlogger, Messwerte im offenen Format über USB auslesbar
- Mindestens ein Spanneinschub aus Aluminium, individuell positionierbar
- platzsparend im Labor leise im Gebrauch
- absolut zuverlässig und niedriger Stromverbrauch



› Modell VD 115

[Unverbindlich anfragen](#)

BINDER-News in Kürze

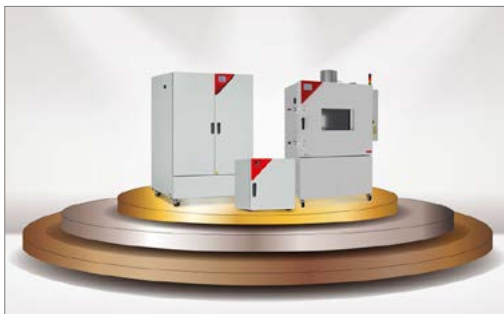
Bestes Zellwachstum mit BINDER-CO₂-Inkubatoren

Zellkultivierung ist ein hochsensibler Prozess, bei dem optimale und reproduzierbare Wachstumsbedingungen unerlässlich sind. BINDER CO₂-Inkubatoren bieten sie. Dahinter steckt das perfekte Zusammenspiel einer Vielzahl von Lösungen, sei es die 180° Heißluftsterilisation, die schnelle Regelung, ein Innenraum ohne Einbauten oder der Verzicht auf jegliche Verbrauchsmaterialien. Für bestes Zellwachstum - sicher, zuverlässig, smart, wirtschaftlich und deshalb von BINDER.



[Lesen Sie mehr >](#)

Gold, Silber und Bronze: Unser neues Wartungsangebot



Wir haben das umfangreiche BINDER-Wartungsangebot in kundenfreundliche Pakete verpackt.

Für Sie ist es wichtig, dass Ihr BINDER-Schrank seine maximale Lebensdauer erreicht; dass Sie sich um nichts kümmern müssen, außer um Ihre Arbeit? Und dass Ihr Testschrank made in Tuttlingen immer genaue Testergebnisse ergibt? Sollte es Ihnen auch so ergehen, dann sind Sie beim neuen Wartungsangebot von BINDER genau richtig. Mit den neuen Gold-, Silber- und Bronzepaketen können Sie sich jetzt die Wartung sichern, die Sie brauchen. Von grundlegenden Wartungseinheiten bis zum Rundum-sorglos-Paket: BINDER hat das, was Sie brauchen, um Ihr Premium-Produkt erstklassig zu warten und zu erhalten.

[Erfahren Sie mehr >](#)

Produkt-Registrierung bei BINDER – zwei Optionen gratis

Bei BINDER ist der Kunde König. Das unterstreicht das Unternehmen aus Tuttlingen einmal mehr mit der neuen Produkt-Registrierung, die mit jedem neuen BINDER-Schrank ausgeliefert wird. Auf diese Weise können Kunden ihr Produkt registrieren und von einer einjährigen Gewährleistungsverlängerung profitieren. Wer möchte, kann sich alternativ auch für eine Basic-Version der Multi-Management-Software APT-COM™4 Basic entscheiden.

[Registrieren Sie sich jetzt >](#)

REGISTRIERE DEIN PRODUKT

erhalte **KOSTENLOS**

Gewährleistungsverlängerung
oder
APT-COM 4 Basic

Sie können sich registrieren und sofort profitieren. Die Produktregistrierung liegt ab sofort jedem Schrank bei.

Erweiterung der COMPETENCE FACTORY gestartet

CF wurde erst 2017 erbaut / Weitere 2500 Quadratmeter werden geschaffen

BINDER wird weiter in seinen Standort am Hauptsitz in Tuttlingen investieren. Dies ist ein klares Signal der Geschäftsleitung, dass BINDER auch 2021 auf Wachstumskurs ist und auf seine bisher einzige Produktionsstätte samt Belegschaft setzt, meint Vice President Benjamin Jeuthe. Um 2500 Quadratmeter soll die hoch moderne COMPETENCE FACTORY, die erst 2017 erbaut wurde, erweitert werden. Der Kesselbau, die Schäumerei und Teile der mechanischen Vormontage sollen hier ab Januar 2023 in Betrieb gehen. Auch bei diesem Projekt, dessen Leiter erneut Thomas Luippold sein wird, hat man sich sportliche Ziele gesetzt. So soll der Spatenstich im September 2021 erfolgen und das Gebäude bereits zwölf

Monate später zu bewundern sein. Im laufenden Betrieb soll es dann nach und nach zu einem Umzug der Maschinen, die auch durch Neuanschaffungen ergänzt werden sollen, kommen. Mit dieser Erweiterung verfolgt die Geschäftsführung gleich mehrere Ziele: So soll das zukünftige Unternehmenswachstum, sowie die Automatisierung vorangetrieben werden. Die freigeordneten Flächen in der LEAN FACTORY ermöglichen parallel dazu den weiteren Ausbau der Montage-Abteilung. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung eine Steigerung der Produktivität sowie eine Verbesserung des Materialflusses. Bei diesem Unterfangen hat BINDER einmal mehr die Belegschaft im Blick, die durch ein hochmodernes Arbeitsumfeld, neue

Büroplätze sowie Aufenthaltsräumen in der CF auch direkt von der Erweiterung profitieren soll. Auch das Thema Nachhaltigkeit soll mit diesem Bauvorhaben weiter vorangetrieben werden. Denn steht das neue Gebäude erst mal, soll es auf dem gesamten Dach der CF Photovoltaikanlagen geben, die Strom für den Eigenbedarf liefern sollen. Doch nicht nur das: Bereits bei der Bauweise wie später auch bei der Inbetriebnahme werden ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt.

Architektonisch ist die Erweiterung übrigens an die bisherige Konzeption angelehnt. Veranschlagt wurde für dieses Projekt eine Summe von mehreren Millionen Euro.

Um 2500 Quadratmeter wird die COMPETENCE FACTORY ab September 2021 am Hauptsitz in Tuttlingen erweitert.



Ausbildungsbereich wird erneut ausgezeichnet

Unter den besten in ganz Deutschland / Zum dritten Mal in Folge



Der Ausbildungsbereich von BINDER ist eine gute Adresse. Davon hat sich neulich erst Radio 7 ein Bild gemacht.

Zum dritten Mal in Folge ist BINDER vom Magazin „FocusMoney“ zu einem der besten Ausbildungsbetriebe in ganz Deutschland ausgezeichnet worden. Themen wie die Ausbildungsentlohnung, der Ausbildungserfolg sowie die verschiedenen Fördermöglichkeiten wurden beleuchtet und bewertet.

Und nach einer ausführlichen Recherche liegt dem Tuttlinger Hersteller von Simulationsschränken nun das erfreuliche Ergebnis vor. 80 von 100 Punkten konnte BINDER landen und das schon im dritten Jahr in Folge, was nur sehr wenige Firmen erzielen konnten. Darüber sind die Ausbildungsleiter Timo Haag

und Robert Pejacic sehr erfreut, zumal sie bereits seit einem Jahr trotz Corona unter verschärften Sicherheitsvorkehrungen ausbilden.

„Uns ist es gelungen, die jungen Menschen auch zu Pandemie-Zeiten intensiv zu fördern, so dass sie ihre Talente gezielt einsetzen konnten“, meinte Timo Haag.

Sein Kollege Robert Pejacic fügt hinzu: „Viele Firmen mussten ihre Ausbildungsplätze zurückfahren. Wir hingegen bilden nach wie vor in einem großen Umfang aus. BINDER geht es gut und wir fördern den Nachwuchs umso intensiver.“

Wer sich für einen Ausbildungsplatz beim ausgezeichneten Unternehmen interessiert, kann sich unter timo.haag@binder-world.com melden.

Lehrwerkstatt arbeitet mit neuem 3-D-Drucker

Auszubildende lernen mit modernen Maschinen umzugehen

In der BINDER-Lehrwerkstatt steht die Zeit nie still. Seit Neuestem läuft hier auch ein 3-D-Drucker am laufenden Band. Mehrere Skulpturen sowie BINDER-Schlüsselanhänger wurden mit diesem Fertigungsverfahren, bei dem Schicht für Schicht aufgetragen werden, bereits von den Auszubildenden hergestellt.

Timo Haag sagt dazu: „Wir freuen uns sehr, dass die Geschäftsführung uns bei diesem Unterfangen einmal mehr unterstützt hat.“ **Wer Interesse an einem Ausbildungsplatz bei BINDER hat, kann sich unter timo.haag@binder-world.com melden.**



Die Auszubildende haben schon Skulpturen und Schlüsselanhänger mit dem neuen 3-D-Drucker gefertigt.

In meinem Home-Office darf nicht fehlen... Was unseren Mitarbeitern wichtig ist und durch die Pandemie geholfen hat



Laurie (USA): „Als mein Hund Mickey starb, ging für mich die Welt unter. Ich war unendlich traurig. Einen Monat nach seinem Tod habe ich ihn gebeten, mir ein Zeichen zu schicken. Und genau dann ging der Himmel auf. Mickey hatte mir ein Zeichen geschickt und tags drauf rief mich eine Bekannte an, die einen Papillon zu vermitteln hatte. Es war wie eine Wiedergeburt. Das ist nun fünf Jahre her und Louis ist immer noch bei mir. Ich liebe ihn über alles ... er macht mein Home-Office zu einem Wohlfühlort.“



Charles (USA): „Mich hat ein neues Kurzwellen-Radio gerettet. Normalerweise ist mir der Kontakt zu anderen Menschen so wichtig, doch durch die Pandemie kam jeglicher Austausch zu kurz. Mit meinem neuen Kurzwellen-Radio war ich wieder mit aller Welt verbunden. Nachrichten aus China, Italien oder Tennessee in den USA haben mir gezeigt, dass wir alle den Austausch mit Menschen brauchen, wie die Luft zum Atmen.“



Cathy (Hong Kong): „Ich habe meinen besten Freund bei mir zuhause. Kin, mein Kater, lebt schon 13 Jahre bei mir in der Wohnung und ist sehr schmiegsam. Ohne ihn wäre die Pandemie sehr einsam für mich. Sobald ich nach Hause komme, springt er auf meinen Schoß, will gekraut und gestreichelt werden. Er ist schneeweiß und hat blaue Augen: Kin ist eine wahre Augenweide und ein Fan von BINDER.“



Daren (Singapur): „Ich habe in der High-School Basketball gespielt und viel Zeit mit meiner Mannschaft verbracht. Wir sind zusammen durch Höhen und Tiefen gegangen. Immer wenn ich an diese Zeit denke, hole ich eine Auszeichnung heraus, die ich mit meinem Team gewonnen habe. Bei diesen schönen Erinnerungen wird mir wieder ganz warm ums Herz.“



Irina (Russland): „Was viele nicht wissen, ist, dass ich ein großer Sportfan bin. Ich habe Gymnastik und vieles mehr gemacht. Doch so richtig Feuer fing ich, als ich mit meinen Freundinnen in den Ski-Urlaub fuhr. Hier stand ich das erste Mal auf einem Snowboard. Seitdem liebe ich mein Board und selbst während der Pandemie konnte ich ein paar Mal auf einsamen Hängen damit fahren. Ich habe meinen Lieblingssport gefunden!“



Artur (Polen): „Ich habe mir letzten Sommer überlegt, welchen Sport ich mit meiner Familie trotz der Pandemie ausüben könnte. Irgendwie bin ich dann auf das Rollerblading gestoßen. Wir haben dann kurzerhand einen Trainer organisiert, der uns Stunden gab. Heute fahre ich als Ausgleich zu meinem Job oft stundenlang abends durch die leeren Straßen von Warschau. Das ist ein Gefühl von Freiheit.“



Adrian (England): „Sechs Monate ist sie jetzt alt. Sie ist unglaublich süß und schleckt mich gerne ab. Die Rede ist von Tilly, unserem neuen Hund. Wir wollten uns schon seit längerer Zeit einen zweiten Hund zulegen, die Pandemie hat diesen Wunsch beschleunigt. Der kleine Pudel tut uns richtig gut. Wir machen viele Spaziergänge und bekommen den Kopf frei. Wir haben mit Tilly richtig viel Spaß.“



Sophie (China): „Für die ganze Welt war 2020 mit der Corona-Pandemie ein schweres Jahr. Die Krise hat die ganze Menschheit miteinander verbunden. Mein Lieblingsgegenstand ist daher ein Kalender für das Jahr 2021, in dem hoffentlich alles besser wird. Nach einer dunklen Zeit soll nun wieder Licht über uns kommen. Das wünsche ich mir.“



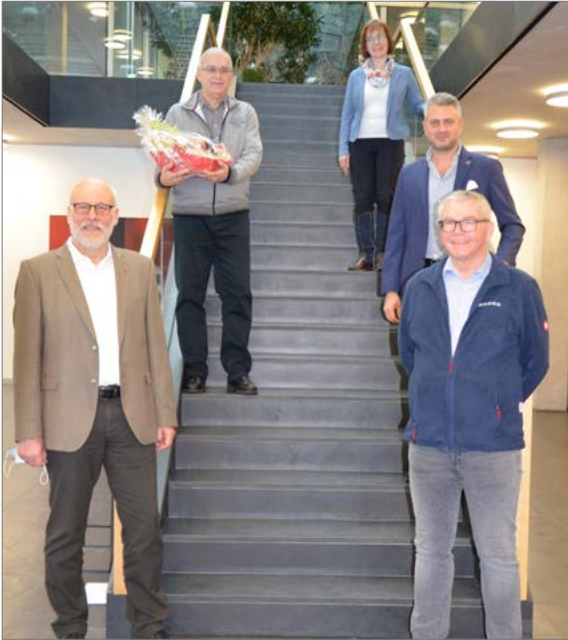
Janet (Deutschland): „Auch für mich war das Corona-Jahr ein ganz besonderes Jahr. Zum einen, weil ich meine Arbeit bei BINDER aufgenommen habe, und damit sehr glücklich bin, und zum anderen, weil mir mein Lebensgefährte im Oktober 2020 einen Heiratsantrag gemacht hat. Und es lief so ab: Wir waren wie jedes Jahr im Oktober auf Rügen und sind mit dem „Rasenden Roland“ gefahren. An der Endstation ging mein Freund auf die Knie und hielt um meine Hand an. Die Schatulle zu meinem Verlobungsring erinnert mich jeden Tag daran!“



Rainer (Deutschland): „Auch bei mir gibt es keinen Lieblingsgegenstand, sondern nur Lieblingsmenschen. Sohn Jonathan, 26, promoviert gerade in Frankreich im Fach „theoretische Physik“ und Felix, 23, der in Dortmund Musik-Journalismus studiert, stehen bei uns ganz klar im Fokus. Wir besuchen sie regelmäßig und haben ein enges Vertrauensverhältnis. Vertrauen finde ich ganz wichtig, das ist mir zum Beispiel auch mit unseren BINDER-Kunden wichtig. Jeder einzelne zählt für mich.“

Willkommen in der BINDER-Welt!

Hier sehen Sie unsere schönsten Schnappschüsse



◀ Ein BINDER-Urgestein

Ronald Bothur ist nach vielen Jahren als BINDER-Außendienstmitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden.



◀ Auszeichnung für Team DACH

Mariel Pacella und Dr. Thio Peters durften stellvertretend für das Team DACH eine Auszeichnung für besondere Leistungen entgegennehmen.



▲ Immer oben auf

Hausmeister Viktor Kimbel hält die Stellung und sorgt dafür, dass am Hauptsitz in Tuttlingen alles in Ordnung gehalten wird.



▲ Bernd Hofmann

Auch der geschätzte Kollege, Bernd Hofmann, wurde nach fast zehn Jahren bei BINDER verabschiedet.



◀ Cupcakes zum 30.

Larissa Schilling brachte ihren Kollegen leckere Cupcakes, welche mit der Erfindung ihrer Schwester, den Cucaps, hergestellt wurden.



▲ BINDER im Medien-Interesse

Auch Vice President Michael Pfaff stand Rede und Antwort und konnte die Faszination, die von BINDER ausgeht, vermitteln.



◀ IHK-Präsidentin zu Gast

Birgit Hakenjos-Boyd war von den BINDER-Innovationen begeistert.



Immer wieder ein Besuch wert ▶

Die 2017 errichtete COMPETENCE FACTORY am Hauptsitz in Tuttlingen wird ab September erweitert.



◀ Blech am laufenden Band

Mit viel Geschick werden in der CF jede Menge Gehäuseteile hergestellt.



◀ Sein Lieblingsort

Die COMPETENCE FACTORY ist für Thomas Luipold ein Lieblingsort. Doch wie man hört, fühlt er sich auch auf dem Golfplatz ganz wohl.

SWR filmt bei BINDER ▶

Der Südwestrundfunk schickte in kurzer Zeit gleich zwei Kamerteams nach Tuttlingen. Hier ging es einmal mehr um die Impfstofflagerung in Ultratiefkühlschränken.



◀ Nachrichtenagenturen

Ein echtes Highlight waren die Besuche der Nachrichtenagenturen AP, Reuters, EPA und AFP bei BINDER.



◀ Klappe, die Erste!

Beim Videodreh mit den Vice Presidents Peter Wimmer und Michael Pfaff war Action angesagt. Die BINDER-Verantwortlichen stellten unter Beweis, dass sie auch kamera-tauglich sind.



Produktprogramm

CO₂-Inkubatoren

Standard Inkubatoren

Kühlinkubatoren

Wachstumsschränke

Ultratiefkühlschränke

Trocken- und Wärmeschränke

Sicherheitstrockenschränke

Vakuumtrockenschränke

Konstantklimaschränke

Wechselklimaschränke

Batterietestschränke

Multi Management Software



Keine Produktneuheit verpassen -
Bleiben Sie auf dem Laufenden mit
unserem BINDER-Newsletter

[Jetzt anmelden](#)

go2binder.com/de-newsletter-anmeldung

Impressum

BINDER Central Services GmbH & Co. KG
Im Mittleren Ösch 5
78532 Tuttlingen, Germany

Anne Lenze

Tel.: +49 7462 2005 - 632

Fax: +49 7462 2005 - 93 632

anne.lenze@binder-world.com

Ausgabe: Juni 2021



Best conditions for your success

BINDER GmbH

Tuttlingen, Germany

Tel +49 7462 2005 0

Fax +49 7462 2005 100

info@binder-world.com

www.binder-world.com

BINDER Asia Pacific (Hong Kong) Ltd.

Kowloon, Hong Kong, P.R. China

Tel +852 39070500

Fax +852 39070507

asia@binder-world.com

BINDER Environmental Testing Equipment (Shanghai) Co., Ltd.

Shanghai, P.R.China

Tel +86 21 685 808 25

Fax +86 21 685 808 29

china@binder-world.com

Representative Office for CIS

Moscow, Russia

Tel +7 495 988 15 16

Fax +7 495 988 15 17

russia@binder-world.com

BINDER Inc.

Bohemia, NY, USA

Tel +1 631 224 4340

Fax +1 631 224 4354

usa@binder-world.com